

## Malatesta



Peter Lilienthal zeichnet, in seinem ersten Kinofilm, das Porträt des italienischen Anarchisten und Revolutionärs Errico Malatesta in seinem Londoner Exil , um 1910. Elendsquartiere der Emigranten bezeugen die Dringlichkeit der Veränderungen, für die sich eine von Malatesta geführte Anarchistengruppe einsetzt. Die historischen Sozialrevolutionäre debattieren über Humanismus und planen Möglichkeiten des gewalttätigen Widerstands. Das Drängen zur "puren Aktion" ist Errico Malatesta jedoch suspekt, er wirft den Ungeduldigen vor, Rebellen und "keine Revolutionäre" zu sein. Malatesta, der 1898 wegen seiner revolutionären Aktivitäten im italienischen Ancona verhaftet und anschließend auf der Insel Lampedusa interniert worden war, scheint nun zur aufrührerischen Tat nicht mehr bereit zu sein. Sein Plädoyer für gewaltlosen Widerstand, für Menschlichkeit und Güte, auch im Aufbegehren, bleibt ungehört.

<b>Regie</b>	Peter Lilienthal
<b>Drehbuch</b>	Michael Koser; Peter Lilienthal; Heathcote Williams
<b>Kamera</b>	Willy Pankau
<b>Schnitt</b>	Annemarie Weigand
<b>Musik</b>	George Gruntz
<b>Malatesta</b>	Eddie Constantine
<b>Produktionsfirma</b>	Manfred Durniok Produktion für F.u. F.(Berlin); SFB
<b>Länge</b>	2179 m, 80 min
<b>Aufführung</b>	Uraufführung (FR): 07.05.1970, Cannes, IFF
<b>Preise</b>	Deutscher Filmpreis 1970 (Filmbänder in Gold für Regie, Produktion, Ausstattung und Beste männliche Nebenrolle: Wladimir Pucholt
<b>TV-Ausstrahlung:</b>	26.5.1970 (ARD)



1970 nannte Egon Netenjakob den Film eine "Zeitmaschine", die den Zuschauer "um sechs Jahrzehnte" zurückversetze. "Es ist wie in manchen Träumen, die vor dem aufwachen glaubhafter wirken als die Wirklichkeit." Lilienthal nutzt unterschiedliches für den stimmigen Entwurf: Grobkörnige, monochrome Bilder in Verbindung mit altem Foto- und Filmmaterial intensivieren die historische Distanz, während asynchrone Szenen für irritierende Effekte sorgen. Wie ein altes, verblichenes Dokument ist der Film angelegt, ein Dokument, das seinen Sinn nicht von selbst preisgibt, sondern immer aufs Neue der Enträtselung bedarf.

[Quelle: Norbert Grob, Reclams elektronisches Filmlexikon]

## MALATESTA



Malatesta 1912 vor dem "Bow Street Police Court" in London

**Errico Malatesta** (\* 14. Dezember 1853 in Capua/Provinz Caserta Region Kampanien Süditalien; † 22. Juli 1932 in Rom) war italienischer Anarchist und Mitbegründer der anarchistischen Bewegung in Italien.

[1860 war Capua Mittelpunkt des vergeblichen Widerstands der neapolitanischen Armee gegen Giuseppe Garibaldi.]

Obwohl Sohn wohlhabender Eltern engagierte er sich in jungen Jahren für Politik. Im Jahre 1867, im Alter von 14 Jahren wurde er zum ersten mal festgenommen, wegen eines Schreibens an König Viktor Emanuel II., in dem er sich über Ungerechtigkeiten der örtlichen Behörden beschwert.

Malatesta hatte zunächst Medizin studiert, aber schon früh den Entschluss gefasst, sein Leben ganz der sozialen Revolution zu widmen. 1871 warf man Malatesta wegen Teilnahme an einer Demonstration von der Universität. Er trat der italienischen Sektion der Internationale bei. Im selben Jahr wurde Friedrich Engels zum Sekretär der italienischen Internationale ernannt.

## MALATESTA

1881 kam er nach London, wo er sich in den folgenden Jahren häufiger aufhielt. 1883 ging er wieder nach Italien zurück. In einem Flugblatt propagiert er hier den Anarcho-Kommunismus und wurde in Florenz wegen seiner Schriften zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Er kam auf Kautionsfrei und floh 1884 nach Argentinien, wo er auf den Aufbau der Arbeiterbewegung Einfluss nahm.

1889 kehrt Malatesta wieder nach London zurück und veröffentlichte das Pamphlet *Anarchie*.

In den Jahren 1892 und 1893 wird er Zeuge des Generalstreiks in Belgien und erkennt die begrenzte Wirkung dieser Protestform. Zurück in London organisierte er den Kongress der zweiten Internationalen. 1897 versuchte Malatesta geheim nach Italien zurückzukehren, wurde aber bereits zu Beginn des folgenden Jahres wegen seiner revolutionären Aktivitäten in Ancona verhaftet und anschließend auf der Insel Lampedusa interniert. Im Mai 1899 gelang ihm die Flucht nach Malta. Er fuhr über London in die USA, wo er sich mit italienischen und spanischen Anarchistengruppen in New Jersey traf. Bei einer Diskussion in diesem Kreis wird Malatesta ins Bein geschossen.

1900 kehrte Malatesta nach London zurück. Nach dem Attentat auf König Umberto I. von Italien durch den italienischen Anarchisten Gaetano Bresci am 29. Juli 1900 stand er unter Bewachung durch die britische Polizei.

1913 kehrte Malatesta freiwillig wieder nach Italien zurück, um an geplanten Demonstrationen gegen Staat und Kirche in Ancona teilzunehmen. 1914 beteiligte sich Malatesta an der Organisation eines landesweiten Generalstreiks.

Nachdem Malatesta für kurze Zeit nach London zurückkehrte, ging er 1919 erneut nach Italien und gründete die erste anarchistische Tageszeitung *Umanità Nova*.

Im Oktober 1920 rief Malatesta zu Streiks auf und forderte die Arbeiter auf, Fabriken zu besetzen. In Mailand und Turin kam es daraufhin zu Besetzungen und Protesten. Einige Städte folgten, aber die sozialistische Partei und die Gewerkschaften überzeugten die Arbeiter, den Streik zu beenden. Malatesta und 81 andere Anarchisten wurden inhaftiert.

Im Gerichtsverfahren wird er nicht schuldig gesprochen und zwei Monate, bevor die italienischen Faschisten die Macht erringen, aus der Haft entlassen.

Trotz der Zensur und der Übergriffe durch die Faschisten veröffentlichte Malatesta zwischen 1924 und 1926 die anarchistische Zweimonatszeitschrift *Pensiero e Volontà*, bis Mussolini 1926 die unabhängige Presse zum Schweigen bringt.

## MALATESTA

Von Ende 1926 bis zu seinem Tode im Jahre 1932 lebte Malatesta in Rom, wo er als Elektriker arbeitete. Die Polizei unter der faschistischen Diktatur Mussolinis überwachte ihn, wegen seines hohen Alters blieb er aber weitestgehend unbehelligt.

---

**Malatesta con gli arditi**



[Quelle: Wikipedia]